

Die drei ??? und das Gespensterschloss

- Hörspielscript erstellt von Mr. Maximilian © -

Anfangsmusik;

Blacky krächzt; Luke zur Zentrale wird geöffnet;

Justus Aahh! - Hallo Kollegen!

Peter Hallo!

Justus Dacht ich's mir doch, dass ich Euch in der Zentrale treffe, während ich draussen schwerste Arbeit für Tante Mathilda erledige.

Peter Na, ich hab gehört, so was soll ein guter Ausgleich sein für geistige Arbeit, die Du ja so liebst
-

Justus Ach -

Peter - und ausserdem hilft es bei Übergewicht.

Bob Stimmt nicht Peter, körperliche Arbeit verringert nicht das Übergewicht, sondern steigert den Appetit.

Telefon klingelt;

Justus Genau Bob, das ist ja das Problem. - Ach Moment, ich geht mal ran, schalte bitte den Verstärker an Bob.

Bob Mach ich.

Hörer wird abgehoben;

Justus Ja, Justus Jonas, von den drei Detektiven!

Hitchcock Justus - Wie geht's euch?

Justus Oh, Mister Hitchcock. Ausgezeichnet, danke für die Nachfrage.
Mm, kann ich etwas für Sie tun?

Hitchcock Du meinst ob mal wieder einer meiner Freunde und Bekannten einen Hund oder eine Katze verloren hat, ha ha ha - Nein, nein, nein – Ich habe selbst ein Problem.

Justus Sie Mister Hitchcock?

Hitchcock Hör zu. - Ich suche für ein Filmprojekt einen geeigneten Drehplatz. Ja, ich plane einen Gruselfilm und dafür benötige ich ein Spukschloss. Ihr kennt euch doch recht gut aus in der Gegend, wie wär's wenn ihr euch ein wenig umsehen würdet?

Justus Gern, Mister Hitchcock.

Hitchcock Zwei meiner Leute sind zurzeit auf der Suche nach einem geeigneten Haus, sie sind schon weit herumgekommen, aber haben noch nichts gefunden, es gibt nicht all zu viele Orte mit übernatürlichen Bewohnern.

Justus Ich bin sicher, dass wir sie nicht enttäuschen werden.

Hitchcock Nun gut, dann fangt mal an. Ich kann euch nicht versprechen, dass ich später auch davon Gebrauch machen werde, wenn ihr eines finden solltet, aber - sucht mal.

Justus Wir werden uns bei Ihnen melden, Sir.

Hitchcock Na ausgezeichnet!

Justus Wiedersehen, Sir.

Hörer wird aufgelegt;

Musik;

Erzähler Bob Andrews war der Erste, der sich mit der neuen Aufgabe befasste. Er war für Archiv und Recherchen verantwortlich. Er begann nun damit alles zu erfassen was über Schlösser und Spukhäuser in der näheren Umgebung von Los Angeles bekannt war. Er sah sich in Zeitungsarchiven und Bibliotheken um. Dann präsentierte er Justus und Peter das Ergebnis seiner Arbeit in der Zentrale.

Hundegebell im Hintergrund; typisches Geräusch durchfahrender Wagen; Blacky;

Bob Also hört zu -

Peter *zustimmend;* - Hm -

Bob Das Gespensterschloss liegt am Hang über einer engen Schlucht in den Bergen von Hollywood, in dem so genannten "schwarzen Canyon" – Das Haus hiess ursprünglich Schloss "Terrill" -

Peter - Hm -

Bob - Es ist von einem bekannten Schauspieler namens Stephan Terrill erbaut worden -

Peter *leise;* Ach, Stephan Terrill -

Bob - das war ein Star aus der Stummfilmzeit -

Peter *leise;* - kenn ich -

Bob - er spielte vor allem in Stummfilmen über Vampire mit -

Peter Das hört sich aber gar nicht gut an.

Bob Sein Schloss baute er nach dem Vorbild eines Spukschlusses aus einem seiner Filme.

Justus Äusserst reizvoll!

Peter Für deinen Geschmack vielleicht -

Justus *zustimmend;* Hm -

Peter - und was wurde aus Terrill?

Bob Terrill war bekannt als der Mann mit den tausend Gesichtern. Dann wurde der Tonfilm erfunden und Terrill konnte nicht mehr stumm agieren. Er musste sprechen, und dabei kam heraus, dass es eine hohe Fistelstimme hatte und mit der Zunge anstiess.

Peter Hahaha, herrlich, das quiekende Ungeheuer muss doch zum Schreien komisch gewesen sein!

Bob War es auch – Terrill musste das filmen aufgeben, er schloss sich in sein Bau ein und wurde schwermütig.

Peter *bedauernd;* - Oh -

Bob Die Leute vergasen ihn, bis eines Tages ein Autofrack nördlich von Hollywood entdeckt wurde, der Wagen war von der Strasse abgekommen und über eine Klippe gestürzt, bis ins Meer -

Peter - und äh was hat das mit Stephan Terrill zu tun?

Bob Es war sein Wagen und er selbst war verschwunden. Man glaubt, dass ihn die Strömung weit ins Meer hinaus gerissen hat -

Peter *leise*; - Gott -

Bob In einer Bibliothek fand man einen Zettel darauf stand - *ich muss* - "Lebend wird die Welt mich nicht wieder sehen, aber mein Geist wird dieses Haus niemals verlassen, ein Fluch soll für ewige Zeiten auf diesem Schloss lasten".

Peter Also, je mehr ich von der Sache höre, desto weniger gefällt sie mir.

Justus Im Gegenteil, sie wird immer spannender!

Peter Ach, ne -

Bob Na - und dann versuchte die Bank das Schloss zu verkaufen. Vergeblich. Es heisst, dass es in ihm spukt. Ein Makler hat einmal eine halbe Nacht hier geschlafen, weil er beweisen wollte, dass die Spukgeschichten Unsinn sind -

Peter Ja, und -

Bob - um Mitternacht lief er davon, so geängstigt, dass er den ganzen Weg durch die Schlucht rannte.

Justus Hm, das ist ja noch besser als ich gehofft hatte.

Peter *seufzend*; Hm!

Bob So ging es auch noch einigen Anderen. Der Spuck jagte alle hinaus, die Bank konnte das Schloss nicht verkaufen und jetzt kommt kein Mensch mehr hin.

Peter Ja was auch ganz vernünftig ist.

Justus Hm! Das wäre das richtige Schloss für Mister Hitchcock. Wir gehen heute Abend hin -

Peter Ha -

Justus - mit Tonbandgerät und Kamera – Och, dieses Schloss muss ich sehen!

Peter *seufzend*; Muss das sein!

Musik;

Nachts in der Nähe des Schlosses; Eulen heulen; Grillen zirpen; Schritte;

Bob Da drüben ist das Schloss!

Peter Himmel, hier sieht es aber zum Fürchten aus, also ich meine wir sollten lieber am Tag noch mal wiederkommen.

Justus Hm, bei Tag passiert nichts. Nur bei Nacht haben die Menschen die panischen Ängste bekommen.

Peter Oh Gott ..

Justus Okay, Bob! Wir gehen weiter. Du bleibst mit Morton im Wagen, einverstanden?

Bob Einverstanden, bis später.

Schritte; Geheule;

- Peter** Also ich bin nicht unbedingt auf panische Angst aus, dahin fehlt ohnehin nicht mehr viel.
- Justus** Mir geht es genau so.
- Peter** Dann kehren wir doch um!
- Justus** Nein, wir müssen das Gespensterschloss betreten.
- Peter** Also, wenn ich gewusst hätte wie das ist, wäre ich nie Detektiv geworden.
- Justus** Du wirst anders darüber denken, wenn wir das Geheimnis gelöst haben.
- Peter** Hm, können wir nicht was singen, ist so still -
- Justus** Völlig witzlos. Wir wollen doch gerade das Seufzen und Stöhnen hören und das Schreien, Kreischen und Kettenrasseln, all das sind die üblichen Erscheinungsformen übernatürlicher Gewalten -
- Peter** Ach, sei doch still!
- Justus** So, da wären wir. - Hier ist der Eingang. - Komm wir gehen durch!
- Peter** Also ich wollte ich könnte meine Beine davon überzeugen, sie möchten lieber umkehren.
- Justus** Meine auch, aber meine Beine gehorchen meinem Willen. Komm mit!

Schritte; Orgel spielt;

- Peter** *erschrickt;* Huh, warte mal! - Ich hör doch was! – Hörst Du! - Geistermusik ..
- Justus** Tatsächlich!

Schritte; Orgel verstummt;

- Justus** Jetzt ist es weg! Hm, wahrscheinlich war es pure Einbildung.
- Peter** Ja, vielleicht, aber – wenn es nun die Orgel war. Das blaue Phantom, von dem in der Zeitung stand.
- Justus** Dann interessiert uns das ganz besonders! Komm gehen wir hier hinein.

Tor knarrt;

- Peter** *hallend;* Och, ist das dunkel hier -

Schritte;

- Justus** Wir sind da. Das ist die Wohnhalle. Wir bleiben jetzt genau eine Stunde, dann gehen wir nach Haus - Haus - aus – aus.
- Peter** *erschrickt;* Huh, hast du das gehört? Das Phantom sagt wir sollen gehen. Kommt Justus, so etwas lasse ich mir nicht zweimal sagen.
- Justus** Wa - wa - wa -a -a -a – wusste ich's doch, nur ein Echo! Die Halle ist sehr hoch und rund. Das muss die Echohallen sein, die in der Zeitung genannt wurde.
- Peter** Ich habe ja nur Spass gemacht - *Pfeift; Echo erklingt;*
Mensch war ich das?
- Justus** Ja, Du. Aber mach das bitte nicht noch mal, das heisst im Augenblick verspüre ich keine Furcht, ich bin nur etwas aufgeregt.

Peter Ich auch! – Also – ich – Just! Das Bild – es sieht uns an!

Justus Welches Bild?

Peter Das da, ich hab gesehen, wie dieser Seeräuber uns anschaute!

Justus Nur eine Täuschung.

Peter Nein, das ist ein richtiges Auge.

Justus Du irrst dich! Komm wir gehen näher ran!

Schritte;

Peter Hm, ich habe mich wohl doch getäuscht -

Justus - Das meine ich!

Peter Dabei war ich so sicher, dass das Auge geblinzelt hat.

Luftzug;

Peter Hey, spürst du auch was?

Justus Hm, mir ist kalt.

Peter Hier zieht es. Es ist als ob eine ganze Armee Gespenster vorüber fliegt.

Och, ich kriege eine Gänsehaut. - Just, ich hab Angst!

Beide beginnen wegzurennen;

Tor knarrt;

Peter Sagtest du nicht, dass deine Beine deinem Willen gehorchen, Just?

Justus Sicher, ich will auch, dass sie laufen!

Peter Da ist der Wagen – Ach, endlich -

Musik;

Erzähler Da der Einsatz früher zu Ende war als vorgesehen, beschlossen die drei Detektive die Ereignisse noch in dieser Nacht in der Zentrale zu besprechen.

Justus So nun lass uns mal genau überlegen was passiert ist. Peter weshalb bist Du weggelaufen?

Peter *erstaunt;* Weshalb? Nun, nun eine Ursache gab es eigentlich nicht, ich bin weggelaufen weil ich weglaufen wollte.

Justus Ne, ich will anders fragen. Weshalb wolltest du weglaufen?

Peter Nun ja, in der- in der Echohalle fühlte ich mich gleich nicht wohl. Eben unbehaglich. Ein bisschen später war mir unerträglich beklommen zu mute, und ganz plötzlich war es nicht nur Beklemmung, sondern - ganz einfach Angst. Da wollte ich nur noch weglaufen!

Justus Hm, da hast du genau das Gleiche erlebt wie ich. Vom Unbehagen, bis zur panischen Angst.

Peter Ja -

Justus Wir hörten das Echo, verspürten den Luftzug -

Peter - den eiskalten Luftzug -

Justus - Ja -

Peter - und dann war da das Bild, das mich mit einem richtigen Auge anstarrte!
Justus Wahrscheinlich nur Einbildung! Im Grunde haben wir nichts gesehen oder gehört, dass uns geängstigt haben könnte, aber Angst hatten wir. Die Frage ist also "Warum"!
Peter Wieso warum? Das alte verlassene Haus macht einem irgendwie Angst und das Schloss da -
Telefon klingelt;

Peter - ist so unheimlich, dass es auch den Geistern grausen würde!
Justus Hm, das wäre eine Erklärung. – Wir müssen noch mal hingehen, und -
Bob Justus, warum gehst du nicht ran?
Justus - Ich geh ja schon!
Hörer wird abgehoben;

Hallo! –
Bob Ich mach den Verstärker an.
Justus Hallo, wer ist den da? – Hm, wahrscheinlich falsch gewählt -
Hörer wird aufgelegt;

Justus - und ab jetzt lassen wir den Verstärker an!
Telefon klingelt;

Bob Ach, schon wieder!
Hörer wird abgehoben;

Justus Hallo?
Stimme *Wegbleiben, w-wegbleiben!*
Justus Wegbleiben? - Wo den? - Wo den wegbleiben? - Hallo hören sie –
Ach, aufgelegt!
Hörer wird aufgelegt;

Peter *ängstlich;* Also, ich muss jetzt nach Hause -
Bob Ja, ich komm mit!
Justus Was hat er bloss gemeint? -
Peter - Ach, das weißt du ganz genau, "Wegbleiben – vom Gespensterschloss!" Gute Nacht!

Musik;

Erzähler Am nächsten Tag trafen sich Justus und Peter in der Zentrale - Bob hatte in der Bibliothek zu tun.

Justus Wenn es im Gespensterschloss wirklich spukt, dann wollen wir das auch beweisen!
Peter Och, muss das sein!?

Justus Das ist ein Fall der viel Werbung für uns bedeuten kann -

Peter Ach, Werbung -

Justus Wir müssen mehr über Terrill in Erfahrung bringen. Wenn er einen Fluch über das Haus verhängt hat, dann ist anzunehmen, dass sein eigener Geist jetzt darin umgeht!

Peter Das klingt einleuchtend.

Justus Unsere erste Aktion wäre demnach jemand zu finden, der Stephan Terrill in seiner Stummfilmzeit kannte und der uns mehr über ihn erzählen kann.

Peter Das liegt aber lange zurück! Wen, wen müssten wir den da fragen?

Justus Am besten Mister Terrill's Manager den Flüsterer.

Peter Den Flüsterer? Was ist das den für ein Name?

Justus Ein Spitzname. In Wirklichkeit hiess er Jonathan Rex. Hier ist ein Foto von ihm.

Peter Holla, so also hat Stephan Terrill ausgesehen. Den brauchte man ja nur anzusehen um Angst vor ihm zu haben.

Justus Hm, du meinst leider den falschen, Peter!

Peter Wieso?

Justus Mister Terrill ist der kleinere von den beiden Männern auf dem Bild. Der Mann der so freundlich und harmlos aussieht.

Peter Der!? Der soll all die grässlichen Ungeheuer gespielt haben?

Justus Hm, man nannte ihn den Mann mit den tausend Gesichtern, weil er in zahllosen Masken aufgetreten ist, und das geht eben nur bei einem duzend Gesicht.

Peter Hm - ja, sehe ich ein!

Justus Terrill war durch sein lispeln so gehemmt, dass er sich für alle geschäftlichen Verhandlungen einen Manager genommen hat, den Flüsterer, den Mann mit dem kahlen Schädel und der hässlichen Narbe.

Peter Der hatte es leicht bei Verhandlungen, so wie der aussieht -

Justus Hm, wenn wir ihn finden, erfahren wir sicherlich viel über Terrill. Sehen wir doch mal im Telefonbuch nach!

Peter A, ja gute Idee! – *Blacky krächzt*; - So, mal sehen. – Oh, das ist ja fast ne Seite da! Na – Georges, - Jonathan - Jonathan Rex - Ja sollen wir ihn anrufen?

Justus Nein, wir fahren besser hin, ohne uns lange anzumelden, ich rufe den Wagen.

Peter Okay!

Musik;

Erzähler Jonathan Rex wohnte in unmittelbarer Nähe des Gespensterschlosses, daher beschloss Justus sich das Schloss noch einmal am Tage anzusehen. Morton lenkte den Wagen in die Schlucht, in der das Schloss stand.

Schaltgeräusche Wagen;

Morton Ich möchte die Herrschaften nicht beunruhigen, halte es aber doch für richtig sie darauf hinzuweisen, dass da Spuren über unseren eigenen Spuren von gestern sind. Ich wollte es den Herrschaften nicht sagen, aber ich hatte den Eindruck, dass wir verfolgt wurden.

Peter Verfolgt? Wer sollte uns verfolgen?

Morton Das kann ich den Herrschaften leider nicht beantworten! -

Justus Es ist gut Morton, wir steigen hier aus!

Morton Wie die Herrschaften wünschen. Ich möchte noch einmal betonen, dass ich diese Aufträge sehr schätze, hm - Sie sind interessant und abwechslungsreich.

Justus Har, har, freut mich Morton!
Schritte; Vogelgezwitscher; Aussengeräusche;

Peter Jetzt am Tag sieht alles ganz friedlich aus. -
Geschreie;

Peter Hör doch Just! Da schreit jemand!
Geschreie;

Justus - und da, zwei kommen aus dem Schloss! Sie laufen weg als wäre der Teufel hinter ihnen her!

Peter Der eine hat etwas verloren!

Justus Ja!

Peter Das waren bestimmt keine Geister, aber man möchte annehmen, dass sie gerade welchen begegnet sind.

Justus Los schnell, - wir müssen feststellen wer die beiden waren -

Peter - Wir sehen uns an, was der eine verloren hat, vielleicht hilft uns das weiter! -

Justus Da liegt das Ding!

Peter Eine Taschenlampe! Mal sehen? – Du, da steht was drauf!

Justus Ja!

Peter SN!

Justus Eine Gravierung?

Peter Ja -

Justus SN – SN - Ach, hört sich nach Skinny Norris an, unserem Erzfeind!

Peter Aber, wie sollte der hier her kommen?

Justus Bob, hat doch erzählt, dass er Skinny in der Bücherei getroffen hat, und Morton glaubte, dass wir verfolgt wurden! Das sehe ich Skinny ähnlich!

Peter Hm, Skinny würde alles dransetzen um uns mal eins auszuwischen! Wenn er wirklich mit einem Freund im Schloss war, war er jedenfalls schnell wieder draussen, *kichert;*

Justus Wir waren auch nicht viel langsamer!
Steinbrocken kommen ins Rollen;

Peter Vorsicht! Der Felsbrocken, weg hier!

Justus Ach, hier geblieben, der rollt an uns vorbei!

Steinbrocken rollt vorbei;

Peter Mann, wenn der uns erwischt hätte -

Justus Er ist in die Schlucht gestürzt, Peter! – Hey, sieh mal da oben. Ich wette Skinny Norris ist da raufgeklettert und hat uns den Stein runtergeschickt!

Peter Schnell, wir steigen hoch! Vielleicht kriegen wir ihn noch!

Justus Ja!

Klettern hoch;

Justus Schneller!

Peter Ich kann nicht schneller!

Justus Ach, - wir sind ja gleich oben.

Steinbrocken kommen ins Rollen;

Peter Justus, die Steine!!

Justus Eine Lawine! - Schnell in die Höhle dort! – Nun mach schon!

Peter In die Höhle -

Justus Beeil dich!

Peter Du auch! –

Justus Aii, warte mal! –

Peter Ach, wir werden verschüttet!

Justus Och, na immer noch besser als erschlagen! Morton kann uns rausholen!

Peter *hustet*; Hoffentlich kommt er rechtzeitig. *hustet*; Allein kommen wir hier nicht raus, wir verstickten!

Justus Halt dir dein Taschentuch bis sich der Staub gelegt hat, und keine Sorge wegen der Luft, die Höhle reicht weit in den Berg hinein und für uns ist genügend Luft da!

Sogar eine Taschenlampe haben wir, dank Skinny Norris!

hüstelnd;

Peter Dank Skinny Norris sind wir hier! *hustet*;

Justus Hm, ja, das können wir ihm leider nicht nachweisen.

Peter Also für mich ist das klar!

Justus Unsere Verbindung zur Aussenwelt ist abgeschlossen. – Hilf mir mal! Wir wollen uns gegen die Steine stemmen. Wenn wir sie wegtreten können, sind wir bald wieder frei.

Peter Na gut, versuchen wir's.

Angestregtes Drücken;

Justus Es geht nicht! Sie sitzen zu fest! – Ach – Hey!

Peter He?

Justus - da haben wir ein Lagerfeuer -

Peter - Na und? Was nützt uns das?

Justus Warte doch mal. Dieser Stock hier, vielleicht können wir ihn irgendwo durchstossen. **Peter**
Ach -

Justus Hier - das könnte gehen!

Peter Ach, das wirkt doch nicht -

Justus Wenn wir Glück haben, können wir ein Stein herausbrechen. – Da, es klappt!

Peter Das Loch ist viel zu klein -

Justus Wenn wir den Stock als Säbel ansetzen, so – Dann bringen wir vielleicht die anderen Steine
ins rutschen. Hilf mir doch mal!

Peter Wenn du meinst!
angestregtes Drücken; Keuchend;

Beide Ahh -

Justus Jetzt! Aufpassen, zurück!

Beide Ahhhh -
Steinbrocken löst sich;

Peter Justus!! - du bist ein Genie! - Wir sind frei!

Justus Nenn mich bloss nicht so! Ich bemühe mich lediglich meine angeborene Intelligenz, durch
ständiges üben voll zu entfalten!

Peter Hm, na ja – du hast uns rausgeholt, das genügt! Das Loch ist jetzt gross genug Komm wir
kriechen durch!

Musik;

Geräusche im Wagen;

Morton Hier ist es die Herrschaften. Obere Talstrasse. Die Nummer 915 müsste hier auf der linken
Seite sein.

Justus Gut Morton, aber ich hätte noch eine Frage bevor wir aussteigen.

Morton Bitte sehr!
Wagen hält;

Justus Haben sie die beiden Jungen gesehen, die vom Schloss weggelaufen sind?

Morton Von fern, und ich habe gehört wie sie wegfuhr. Kurz danach ging die Steinlawine runter.

Justus Kurz danach! Ist das ganz sicher?

Peter Ja?

Morton Ganz sicher!

Justus Mm, danke! Wir steigen jetzt aus.
Geräusche; Gezwitscher; Schritte;

Bob Der Mann mit der Brille könnte es sein? -
Peter Seht bloss die hässliche Narbe in seinem Gesicht -
Bob - und das Messer in seiner Hand. Oh, der ist mir unheimlich -
Rex Na, ihr drei! Was führt euch zu mir?
Justus *Verlegen;* Hm, wir hm -
Rex Oh, das Messer, hahaha, - Ihr brauch keine Angst zu haben, so was braucht man bei der Arbeit im Garten.
Peter Ach, so -
Rex Kommt ins Haus, wir trinken eine Limonade zusammen.
Justus Gern! Danke! Sie sind Mister Rex nicht wahr?
Rex Bin ich, ja. Jonathan Rex!
Justus Ich bin Justus Jonas und das ist Peter Shaw -
Peter Tag!
Justus - und das Bob Andrews -
Bob Guten Tag!
Rex Freut mich, kommt! Ich nehme an ihr habt einen Grund mich zu besuchen, hier entlang die Tür neben den Vogelkäfigen.

Tür wird geöffnet;

Rex Ich züchte Wellensittiche, ganz einträglich - Entschuldigt mich eben, ich will die Limonade holen.

Geht nebenan;

Peter Na, was hältst du von Mister Rex, Justus?

Justus Hm, und du?

Peter Scheint ganz liebenswürdig zu sein -

Kommt zurück;

Bob Psst, er kommt -

Justus Das ging schnell!

Schenkt Gläser ein;

Rex So, die Limonade mit Eis - und nun sagt mir was ihr von mir wollt?

Bob Werfen sie bitte ein Blick auf unsere Karte. – Hier!

Rex Gern, so - Detektive seid ihr - Aha, und womit befasst ihr euch?

Justus Wir möchten ihnen gern ein paar Fragen über Stephan Terrill stellen!

Rex Oh, die will ich gern beantworten. Fragt!

Justus Glauben Sie, dass es Mister Terrill zuzutrauen ist, dass er als rachsüchtiger Geist in seinem früheren Haus spukt, um die Leute zu vertreiben?

Rex Eine gute Frage! Ich möchte sie so beantworten. Stephan war ein sehr liebenswürdiger Mensch, deshalb brauchte er mich als Manager. Es kostete ihn viel Überwindung selbst Verhandlungen zu führen. Seht euch das Bild hier an.

Justus Mm, "Meinem guten Freund Jonathan Rex von Stephan" Das Bild kennen wir aus der Zeitung!

Rex Ja, der letzte Film hat ihm das Herz gebrochen. Er konnte es nicht ertragen, dass man über ihn lacht.

Justus Das versteh ich, wer mag das schon!

Rex Ja, nach diesem Film kam kein Geld mehr, was er hatte, reichte gerade noch aus, sämtlicher seiner alten Filme zu kaufen. Ich habe das für ihn getan.

Peter - Und dann?

Rex Als Stephan erkannte, dass er sozusagen pleite war, verfluchte er das Schloss. Hm, ich sehe ihn noch heute vor mir, wie er sagte: „Was auch mit meinem Körper geschieht - Mein Geist wird dieses Haus niemals verlassen!“

Peter Allerhand!

Justus Das passt eigentlich gar nicht zu ihm.

Rex Da hast du Recht!

Justus Gehen sie hin und wieder ins Schloss?

Rex Regelmässig, um nach dem Rechten zu sehen. Seltsamerweise habe ich nie Landstreicher oder ähnliches Gesindel gesehen, das im Schloss Zuflucht gesucht hat.

Justus Was ist von den Zeitungsmeldungen zu halten, in denen von der seltsamen Musik aus Mister Terrill's Orgel und von einem blauen Phantom die Rede ist?

Rex Das weiss ich nicht, ich habe das blaue Phantom nie gesehen. Ich weiss nur, dass Stephan erwähnte, er habe eines Nachts Orgelmusik gehört. Er schaltete den elektrischen Blagebalg aus, aber die Musik war immer noch zu hören -

Bob Seltsam!

Rex - Ja, ich kann es nicht beschwören, dass im Schloss mein alter Freund oder sonst ein Wesen als Geist umgeht, aber ich selbst würde dort nicht für zehn Tausend Dollar eine Nacht verbringen!

Musik;

Erzähler Als die drei Detektive am nächsten Tag auf dem Schrottplatz der Firma Titus Jonas aushalfen, brauste ein Sportwagen auf den Hof -

Motorengeräusche;

- Skinny Norris stieg aus. Seine Freunde blieben im Wagen sitzen.

Peter Hey - da ist Skinny Norris!

Bob Wieso hält er sich denn ein Vergrößerungsglas vors Auge?

Justus Der will uns verulken - Hey Skinny, was willst du?

Skinny *fies*; Ach ja, hier muss es sein. Kennzeichen uraltes Gerümpel wie man's nur bei Titus Jonas findet.

Justus Skinny, was du willst!?

Skinny Ah sieh da, das ist sicherlich Justus Mc Sherlock, der Weltberühmte Detektiv, hahaha. - Ich habe ihnen einen Fall vorzulegen, vor dem selbst Scotland Yard kapituliert hat, ein schändlicher Mord, begangen an einem unschuldigen Opfer, es ist in der Schachtel.

Bob Just, nimm sie nicht!

Justus Warum nicht, man riecht es ja schon. Eine tote Ratte ist drin!

Skinny Glauben sie, dass sie diese grässliche Verbrechen aufklären können?

Justus Ich kann verstehen, dass du dem Täter seine gerechten Strafe zuführen willst, Skinny. Denn augenscheinlich gehört das Opfer zu deinem engsten Freundeskreis.

Skinny Oh, das ist - Oh das ist ja -

Justus Soviel ich erkennen kann stammte es auch von einer Verdauungsstörung, die wahrscheinlich davon herrührt, dass es die dicken Prahlereien einer gewissen Person, wir müssen sie vorläufig SN nennen, nicht schlucken konnte.

Skinny Ja, sehr witzig -

Justus Hm, da fällt mir ein, dass ich auch noch etwas für dich habe, hier – eine Taschenlampe. Es steht SN drauf - möglicherweise heisst das Skinny Norris!

Peter Oder es heisst "schreckensbleiches Nervenbündel"!

Justus Ha -

Peter Mal wieder Kurzstreckenlauf geübt Skinny?

Skinny Her damit! Detektive! Ha - dass ich nicht lache!

Musik;

Bob Ha, jetzt haut er ab!

Peter He, he –

Motorengeräusche;

Mathilda Hey, Justus!

Justus Ach herrje, Tante Mathilda! Jetzt gibt es noch mehr Arbeit!

Mathilda Fast hätte ich es vergessen! Heute Morgen war eine Zigeunerin hier.

Justus Eine Zigeunerin, wieso das?

Mathilda Sie hat irgend so ein Unsinn dahingeredet. Sie will dich warnen!

Justus Mich warnen, eine Zigeunerin! Also, ich versteh gar nichts!

Mathilda Na, sie nuschelte etwas von Karten, die sie dir gelegt hat. Daraus hat sie dreimal dieselbe Botschaft herausgelesen. Du sollst dich vor den Buchstaben "GS" fürchten, oder vor jemanden dessen Namen damit anfängt. "GS" würde dir nur Schaden zufügen! Ha, so ein Unsinn!

Justus GS?

Mathilda Ha, ich lachte natürlich. GS kann ja alles Mögliche sein. Zum Beispiel giftige Spinne! Ha - Die war bestimmt nicht richtig im Kopf.

Justus Danke, Tante Mathilda! –

Bob *ängstlich*; GS – Geisterschloss – Gespensterschloss!

Peter Irgendjemand will verhindern, dass wir uns mit dem Schloss befassen. Erst diese Warnung durchs Telefon, und jetzt dies. Das ist kein Jux mehr! Wir sollten aufgeben, wer dafür ist hebt die Hand!

Justus Ach, ihr wollt also, dass sich Skinny Norris ins Fäustchen lacht! Er ist doch davon überzeugt, dass wir als Detektive nichts taugen, und das wollen wir ihm doch nicht bestätigen, oder?

Bob Nein, eigentlich nicht aber -

Peter Nein, n-natürlich nicht, aber -

Justus Ich kann hier heute nicht weg! Deshalb müsst ihr den Fall alleine weitertreiben!

Bob W-Was, i-ich soll ins Gespensterschloss gehen, nach - nach dieser Warnung!

Justus Achtet nur auf eure Gefühle! Ich will genau wissen, wie weit die Empfindung von Unbehagen, Beklemmungen, Angstreich -

Peter Wie weit? – Das letzte Mal spürte ich sie von Kopf bis Fuss!

Justus Ich meine die Entfernung vom Schloss, wenn ihr von dort weggeht, achtet darauf in welcher Entfernung vom Schloss euch das Grauen verlässt!

Peter Also das letzte Mal reichte es ungefähr zwanzig Kilometer weit, bis ich im Bett lag und selbst da hab ich noch gezittert!

Justus Ich benötige diese Information sehr! Also geht los und bringt sie mir -

Peter Ach, muss das sein!

Justus Es muss!

Peter *seufzend*; Da kann man wohl nichts machen!

Musik;

Erzähler Bald darauf standen Peter und Bob vor dem Gespensterschloss. - Die Nacht brach herein.
Geheule;

Peter Ach, verflixt! Warum muss Justus immer das letzte Wort haben?

Bob Ja, das frage ich mich auch!

Peter Also gehen wir rein!

Bob Einverstanden!

Tor knarrt;

Peter Ahh -

Bob Na, ein rostige Scharnier. Kein Grund zur Aufregung!

Peter Wer spricht den von Aufregung?

Bob Komm weiter!

Peter Ich geh ja schon!

Schritte;

Peter Also, da ist die Echohalle. –

Bob Tun wir doch einfach so, als wären wir in einem Museum, du kennst ja das Gefühl , da braucht man keine Angst zu haben.

Peter Stimmt! Hier kommt man sich wie in einem Museum vor, so alt und staubig ist das alles -

Bob Hm -

Peter - und so tot - ot - ot - t -

Bob Hoppla, was war den das - Hallo - allo -allo - llo, Hallo - allo -allo - llo -

Peter Für solche Spielereien haben wir keine Zeit, Bob -

Lärm einer Ritterrüstung;

Bob Ahhhha -

Peter Bob, was hast du!!

Bob Jemand hält mich fest! Ich! Ahha -

Peter Der liegt ja hinter dir, er ist umgefallen -

Bob Ah, der Riemen meiner Kamera hat sich darin verhakt. Mann, hab ich einen Schreck gekriegt!

Peter Das war zum schießen, Bob, hahaha -

Bob Hast du eigentlich genug gelacht!

Peter Haha -

Bob Wir haben nämlich eine Tür übersehen. Sie war hinter der Rüstung versteckt – Hier, Vorführraum steht drauf. Ich mach mal auf!

Tür knarrt;

Peter Du, - da steht ja ein Sarg!

Bob Ah, ich schau mal rein, -

Peter Nein nein, nicht!

Bob Warum den nicht, glaubst du Dracula liegt drin und kommt raus!

Bob öffnet den Deckel;

Peter Ah, ein Skelett! Ein richtiges Skelett -

Bob schliesst den Deckel;

Bob Das liegt meistens in einem Sarg -

Peter Sei bloss still!

Bob Hey, hier ist noch eine Tür! - Mal sehen.

Tür knarrt; Schritte;

Bob Eine Treppe! Sie führt nach unten.

Peter Lass uns lieber umkehren!

Bob Wir haben doch noch gar nichts erreicht!

Peter Ich weiss nicht. Mir gefällt das nicht!

Bob Komm, was wollen wir den Justus sagen wenn wir zurückkommen? Nur dass wir ein Skelett gesehen haben!

Peter Aua, ganz schön niedrig hier, man stösst sich ja die Birne -
Türe schliesst sich;

Peter Bob, die Tür! -

Bob Oho -

Peter Sie ist zugefallen!

Bob Schnell zurück!

Schnelle Schritte; an Türe rütteln;

Bob Verflixt, sie ist zu!

Peter Sie muss doch wieder aufgehen!

Bob Sie geht aber nicht auf! –

Peter *verzweifelt;* - Und jetzt?

Bob Wir müssen wohl oder übel die Treppe runter gehen, irgendwo geht es bestimmt wieder raus.
Komm!

Schritte; Orgel beginnt zu spielen;

Peter Bob - Bob, hör doch!

Bob Jemand spielt auf der Orgel.

Peter Aber im Schloss lebt doch keiner!

Bob Da ist eine Tür. Komm wir gehen rein!

Peter Nein, lieber hier entlang, hier geht es nach draussen, bestimmt - komm doch sonst verirren wir uns noch!

Bob Tatsächlich! Hier geht es wieder nach oben. Eine Wendeltreppe!

Peter Endlich, nichts wie rauf!

Treppen gepolter; Musik wird lauter;

Bob Die Musik wird lauter!

Peter Wir sind oben. Da ist eine Tür.

Bob Mach auf!

Tür quietscht; Orgel ertönt laut;

Bob Mensch, der Vorführraum, in dem wir vorhin waren. -

Peter Sieh doch - da hinten, da – da schimmert was! Es ist blau!

Bob Das - das blaue Phantom!

Peter Mir wird kalt Bob! Was ist das!

Bob Ich – ich weiss es nicht - Es ist -

Peter Da - da kommt jemand, Bob!

Bob Schnell weg, schnell weg -
Schnelle Schritte;

Peter Da geht's nach draussen!

Bob Schneller, Peter, schneller!

Peter Wir haben es geschafft, die Tür ist auf -
Tür schliesst sich;

Peter Wir sind draussen!

Bob Die Tür, sie hat sich von selbst geschlossen.

Peter Mir egal, weiter!

Bob Warum eigentlich – Ich hab gar keine Angst mehr!

Peter Komisch - Ich auch nicht!

Bob Aber, dennoch bin ich dafür, dass wir nach Hause fahren. In das Schloss geh ich jedenfalls nicht noch mal!

Peter Ich auch nicht - Also, los wir hauen ab!

Musik;

Erzähler Am nächsten Tag berichteten Bob und Peter in der Zentrale was geschehen war. Justus zeigte sich nur wenig beeindruckt. Ihn interessierte nur in welcher Entfernung vom Schloss die Angstgefühle nach gelassen hatten. - Er entschied, dass ein weiterer Besuch im Schloss notwendig sei. Er wollte mit Peter vorangehen, Bob sollte mit Morton im Rolls Royce warten und zusammen mit dem Chauffeur nachkommen, wenn sie zu lange ausblieben.

Eulen heulen; Schritte;

Peter Wir können nicht durch die Tür rein Justus, sieh dir das an, der Türknauf ist abgebrochen.

Justus Dann müssen wir eben durchs Fenster, dort ist ja eins offen. Komm!

Peter Hm, ich weiss nicht -

Justus Wir haben doch keine andere Wahl – Es geht doch ganz leicht, siehst Du? Ich wäre drin.

Peter Na ja, es muss wohl sein!

Justus Drin wären wir!

Peter Ja! -

Justus Das Esszimmer!

Peter Da sind mehrere Türen. Hm, durch welche gehen wir? *Erschrickt;* Huh! -

Justus Was ist den!

Peter Dort im Spiegel eine Frauengestalt!!

Justus Wo? Ich sehe nichts!

Peter Jetzt ist sie weg! – Ich hab sie gesehen - bestimmt!

Justus Du hast dich getäuscht. Sinnestäuschungen sind unter solchen Umständen durchaus nicht unmöglich.

Peter Nein, ich hab mich nicht getäuscht! Ich hab sie deutlich gesehen!

Justus Na gut ich glaube dir. Aber jetzt ist es zu spät, sie ist ja weg!! – Komm, wir machen unser Kreidezeichen, damit Bob weiss dass wir hier waren. Ein Fragezeichen kommt auf den Spiegel. So!

Spiegel schwingt zurück;

Peter Mensch! Was ist das?

Justus Der Spiegel schwingt zurück! Dahinter ist eine Tür, und ein Gang, -

Peter Ein Geheimgang!

Justus Mit einem Spiegel als Tarnung! Oh, das müssen wir untersuchen! Wir müssen klären wohin der Gang führt –

Peter Muss dass sein!

Justus schliesst die Tür;

Peter Hey, warum machst du die Tür zu? Jetzt ist sie zu, und noch nicht einmal ein Türgriff ist dran!

Justus Macht nichts, und zur Not schlagen wir die Tür ein! Es ist ja kein Problem, aber wozu sollten wir uns anstrengen, wir wollen ja ohnehin in die andere Richtung, komm!

Peter Du hast Nerven!

Schritte; Justus klopft die Wand ab;

Peter Hey, was machst du da? Was soll das?

Justus Massiv, überall massiv – Halt – Hier klingt es hohl!

Orgel beginnt zu spielen;

Peter *erschrickt;* Huh! Justus! Das blaue Phantom! Es spielt!

Justus Ja ich höre es auch. Die Musik scheint direkt durch diese Mauer zu kommen. Nach meiner Meinung sind wir direkt hinter der Orgel im Vorführraum -

Peter *stotternd;* Du meinst das blaue Phantom ist gleich hier hinter der Mauer?

Justus Das hoffe ich - hm, schliesslich dient ja unser nächtlicher Ausflug allein dem Zweck dem blauen Phantom zu begegnen, es zu interviewen.

Peter Interviewen! Du würdest es wirklich ansprechen?

Justus Na, wenn wir's erwischen -

Peter Und wenn es uns erwischt!

Justus Ich wiederhole, dass allen vorliegenden Berichten zufolge, das blaue Phantom noch niemals jemandem ein Haar gekrümmt hat – auf dieser Tatsache beruht meine Strategie!

Peter Und wenn du dich irrst??

Justus Dann werde ich das auch zugeben! – Aber pass auf! Gleich kommt die panische Angst!

Peter Gleich? Was glaubst du, wie mir jetzt zu mute ist!

Justus Angst und Schrecken sind nur Empfindung, du wirst sie spüren, aber ich versichere dir, dass sie durch sie kein Leid geschehen wird -

Erzähler Sagt Justus das nur um seinem Freund Mut zu machen, oder ist er dank irgendwelcher Erkenntnisse selbst von seinen Worten überzeugt? – Während Peter noch der Musik lauschte, fiel ihm eine Veränderung im Gang auf. Nebelschwaden zogen heran, es wurde kalt, ein eisiger Windhauch streifte ihn, und panische Angst kam in ihm auf!

Peter Sieh doch! – Gesichter! - Da! – Ein Drache! – und ein Tiger – ein Pirat!

Justus Nur ruhig, Peter. Ich sehe auch seltsame Dinge! Aber sie sind nur die Ausgeburt unserer Phantasie, der Nebel ist ja vollkommen harmlos –

Peter Meinst du?

Justus Komm weiter! Ich glaube jetzt kommt die Angst!

Peter Bei mir ist sie schon da – *ängstlich*; Oh man Justus lass uns umkehren!

Justus Ich glaube im Schloss geht wirklich einer um!

Peter *verwundert*; Jaa?

Justus Ja! Aber es ist kein Geist. Es ist ein Mann der so lebendig ist wie du und ich! Das Phantom des Gespensterschlosses ist niemand anderes als Stephan Terrill!

Peter Der Filmstar?

Justus Genau! Ein lebendiges Gespenst, das die Leute verschreckt, damit ihm niemand sein Schloss wegnimmt.

Peter Aber wie macht er das?

Justus Das werden wir hoffentlich bald wissen! – Da ist eine Tür! Mal sehen –
Tür knarrt;

Justus Der Vorführraum!

Peter Hast du die Kamera bereit?

Justus Alles fertig! Aber vielleicht sollten wir ihn nicht so erschrecken und ihm sagen, dass wir keine bösen Absichten haben.

Peter Meinst Du?

Justus Ja es ist besser! Pass auf! – Mister Terrill! Mister Terrill! – Wir möchten mit ihnen sprechen, wir sind ihre Freunde! - Ich bin Justus Jonas, bei mir ist Peter Shaw –
schnelle Schritte;

Peter Da kommt jemand! – Achtung, Justus!!

Justus Ein Netz! Ich bin gefangen!

Peter *verzweifelt*; Ich auch, ich komm nicht mehr frei -

Justus Ich kann mich nicht rühren –

1. Araber *mit leichtem Akzent*; Ihr kleinen Narren, hahaha! Warum konntet ihr nicht vernünftig sein und von hier wegbleiben, wie die Anderen. Nun müssen wir uns um euch kümmern, hahaha!
Macht Licht!

Justus Ein Araber! Wieso tragen sie arabische Kleidung?
2. Araber Abdul, sei vorsichtig!
1. Araber Ins Verliess mit den Beiden!
2. Araber Warum? Lasst sie hier, wir schliessen die Türen. Niemand wird sie finden, wenigstens nicht in den nächsten Jahren!
1. Araber Gute Idee, hahahaha –
Sie gehen weg;

Peter Sie sind weg! Kannst du dich befreien?
Justus Unmöglich, das heisst irgendwo hab ich doch ein Messer – warte -
Peter Du musst es versuchen!
Tür quietscht; Zigeunerin kommt rein;

Peter Psst, die Zigeunerin –
Rosa Nun ihr zwei hübschen. Ihr wolltet nicht auf die Warnungen der alten Rosa hören, der guten alten Rosa, die sich so viel Mühe gegeben hat! Hört immer auf die Warnungen einer alten Zigeunerin meine Täubchen.
Peter Helfen sie uns, bitte!
Rosa Ahh, ihr habt kleine Tricks wie, ein Messer, her damit!
Justus Au, ach sie hat das Messer!
Rosa Da bin ich ja gerade recht gekommen, hihihihhi! – Ihr werdet euch nie befreien, nie!
Justus Warten sie Rosa! Ich habe nur eine Frage!
Rosa Ja und welche!
Justus In welche kriminellen Unternehmungen sind sie und ihre Bundesgenossen verwickelt?
Rosa Welch vornehme Ausdrucksweise! Nun du sollst es wissen du kleiner Narr!
Wir schmuggeln Kostbarkeiten aus dem Orient! Perlen, Diamanten, Kunstwerke!
Justus - Und warum die Verkleidung als Araber?
Rosa Hier sieht uns niemand und in dieser Kleidung fühlen wir uns wohl, hihhi –
Zigeunerin geht; Türengeräusche;

Peter Just! Warum sagst du nichts?
Justus Ich? Ich überlege gerade –
Peter Was gibt es da noch zu überlegen? – Wir sind verloren! Endgültig!

Erzähler Morton und Bob machten sich derweil Sorgen! Seit mehr als einer Stunde sassen sie im Wagen und warteten auf Justus und Peter. Schliesslich schlug Morton vor die beiden suchen zu gehen. Bob war einverstanden, zumal Morton ihn begleiten wollte.
Sie betraten das Schloss auf dem gleichen Weg, wie Justus und Peter. Die Fragezeichen wiesen ihnen den Weg.

Morton Da ist noch eine Tür, Bob!

Bob - Und auch ein Fragezeichen! – Ist die Tür offen?
Tür knarrt;

Morton Offen!

Bob Hallo, Just - Peter!!

Justus *entfernt;* Hier sind wir -

Peter Hier, -

Justus - hier hinter der Orgel!

Bob Da sind sie! – Gefesselt!

Morton Das werden wir gleich haben! Ich schneide euch los!

Peter Oh, bitte schnell, mir sind die Hände schon abgestorben!

Morton Ich gebe mir Mühe, die Herrschaften!

Peter Ach, können sie nicht mal auf ihre vornehme Redeweise verzichten!

Morton Sehr wohl die Herrschaften, wie die Herrschaften wünschen! – So das wär's!

Peter Danke, Morton!

Justus Endlich frei! Ich dachte schon ihr würdet uns nicht finden –

Bob Wir gingen davon aus, dass ihr es allein schaffen würdet, aber wie ich sehe seid ihr ohne unsere Unterstützung doch recht hilflos. – Und was passiert nun?

Justus Die Zigeunerin ist durch die Tür dort verschwunden. – Wir folgen ihr!

Bob Zigeunerin? Etwa die, die auf dem Platz war?

Justus Eben die!!

Morton Durch diese Tür?

Justus Ja, machen sie auf!

Morton Sehr wohl die Herrn! –
Tür knarrt; Vogel Geräusche;

Justus Was waren das für Vögel?

Bob Och, das hab ich sie nicht gefragt – aufgeführt haben sie sich wie Adler!

Morton Es waren Sittiche, wenn mir diese Bemerkung erlaubt ist.

Justus Sittiche! Los kommt alle mit! – Wir müssen schnell etwas unternehmen!

Bob Doch nicht durch die Tür! Da sind doch die Sittiche!

Justus Gerade deshalb, los durch - Irgendwo muss noch eine Tür sein!

Peter Was ist den in den gefahren, Bob?

Bob Wahrscheinlich eine Erleuchtung, auf jeden Fall können wir ihn nicht alleine gehen lassen!

Morton Ausgeschlossen! Wir müssen ihm folgen!

Peter Also dann! –

Bob Da ist ja schon die andere Tür von der Justus gesprochen hat! Er wartet auf uns. – He, Just! - Was ist?

Justus Wir sind am Ziel, Kollegen! Dies ist die grosse Voliere, in der Mister Rex seine Wellensittiche hält. Der Ausläufer des "schwarzen Canyon" muss genau parallel zum letzten Stück der

oberen Talstrasse liegen, dazwischen sind nur der Gerat und ein paar hundert Meter Geröllhalde.

Peter Ja und?!

Justus An diese Möglichkeit hab ich nicht gedacht! Die Schlucht und die Strasse beginnen so weit von einander entfernt und dazwischen erhebt sich der Berg.

Bob Ich verstehe immer noch nichts, ich hör immer nur Bahnhof!

Justus Es ist ganz einfach! Man kann durch den Berg vom Schloss zum Haus von Mister Rex gehen und umgekehrt. Komm ich öffne die Drahttür –

Tür wird geöffnet;

Peter Da drüben ist das Haus von Mister Rex im Agenten von Stephan Terrill.

Justus Seht! Durchs Fenster kann man Mister Rex und ein anderen Mann erkennen. - Wir werden sie überraschen – Mach die Lampe aus Bob!

Bob Okay! Mach doch die Tür auf –

Justus Bin schon dabei – Jetzt noch diese Tür, dann sind wir bei Mister Rex in der Wohnstube –

Türe giert;

Justus Guten Abend Mister Rex! –

Rex Ihr? Nun, hm was gibt's? –

Justus Wir möchten gern mit ihnen sprechen, Mister Rex!

Rex - und wenn ich jetzt nicht gestört werden will –

Morton Dann müssen wir die Polizei einschalten und eine Untersuchung verlangen!

Rex Nicht nötig, kommt herein!

Türe giert; Eintreten;

Rex Hm, das ist mein alter Freund Charly Grand – hm, Charly – das sind die Jungen, die sich mit dem Gespensterschloss beschäftigt haben. - Na, seid ihr den Geistern schon begegnet?

Justus Ja, wir haben das Geheimnis des Schlosses entschleierte! –

Rex Ach, wirklich?

Justus Sie und dieser Mann hier sind die Gespenster die im Schloss spuken und die Leute vergraulen, dies kaufen wollen. – Vor ein paar Minuten haben sie Peter und mich gefesselt!

Rex Ach, das ist eine schwere Anschuldigung. – Hoffentlich kannst du sie beweisen –

Justus Sehen sie ihre Schuhspitzen an! – Ich habe unser Geheimzeichen drauf gemalt, als sie neben mir standen und mich festhielten –

Bob Tatsächlich, alle beide haben Fragezeichen auf den Schuhen!

Justus Sie trugen Kostüme. - Araber Kostüme oder ein Zigeuner Kostüm. – Ich habe nach den Füßen getastet und gemerkt, dass es immer die gleichen Füße mit den gleichen Herrenschuh waren –

Rex *seufzend;* Ja, ich kann es wohl nicht mehr länger leugnen. – Du hast Recht – Doch ihr sollt nicht glauben, dass wir euch was Böses antun wollten, wir sind keine Verbrecher!

Grand Wir haben die Verbrechen begangen –

Rex Ich allerdings, ich bin ein Mörder! – Ich habe Stephan Terrill getötet! –

Grand Ah ja richtig, den brachten sie um die Ecke, aber das zählt nicht –

Morton Die Polizei dürfte anders darüber denken, Herrschaften. – Wir melden dann wohl den Fall am besten der nächsten Dienststelle. –

Rex *beunruhigt*; Nein! Hm, warten sie - lassen sie mir einen Augenblick Zeit und ich werde ihnen Stephan Terrill persönlich vorstellen.

Peter *ungläubig*; Hm, sie meinen seinen Geist? –

Rex Nein, so – Die aufgeklebte Narbe herunter, eine Perücke auf, ein wenig aufgerichtet und gerade in der Haltung, den Mundwinkel nach unten –

Justus Stephan Terrill!! -

Bob Stephan Terrill und sein Agent Rex sind ein und dieselbe Person!

Rex Ich kann es nicht länger verheimlichen!

Bob Aber wozu das alles?

Rex/Terrill *Stimme rutscht höher*; Wozu? Zuerst einmal ich schaffte es nicht als Stephan Terrill, meine eigenen Interessen ausreichend gut zu vertreten, deshalb schuf ich die Gestalt des skrupellosen Mister Rex als meinen Agenten. Er hat mich glänzend vertreten! –

Peter Erstaunlich!

Rex/Terrill Ja, dann erlebte ich die Pleite mit dem Tonfilm und meine finanzielle dazu. – Ich konnte und wollte mich jedoch nicht von meinem Schloss trennen, was mir alles bedeutete –

Justus - Und deshalb begannen sie damit es im Schloss spuken zu lassen, mit Hilfe all jener Tricks, die mit der Modertechnik möglich sind. –

Terrill Ja, das ist richtig! Mit Hilfe von Trockeneis schuf ich Kältegefühle und mit Hilfe extrem tiefer Töne, die ich mit der Orgel erzeugte Angst.

Justus - Und das alles nur um zu verhindern, dass das Schloss verkauft wurde.

Terrill Ja, stimmt! Nur deswegen! – Mittlerweile habe ich jedoch so viel Geld mit der Zucht der Wellensittiche verdient, dass ich die restlichen Schulden begleichen konnte. –

Justus Sie haben eine glänzende Möglichkeit viel Geld zu verdienen, Mister Terrill!

Terrill Hm, meinst Du wirklich?

Justus Aber ja doch! Sie haben ihre Filme aufgekauft! Zeigen sie sie hier im Schloss, und lassen sie dabei einige Gruseffekte einfließen! Die Leute werden begeistert sein und sie werden in Scharren kommen!

Terrill Tatsächlich! Das hört sich gut an! Danke für den Tipp! Ich glaub das werd ich machen!

Bob Sind wir schon beim Friedensschluss? – Und was war mit der Lawine? Das war doch ein Mordanschlag auf uns!!

Terrill Hm, dafür muss ich mich entschuldigen, ich hab sie nicht absichtlich, sondern aus Versehen und durch Ungeschicklichkeit ausgelöst. Ich bemerke zu meiner Erleichterung, dass ihr euch selbst befreien konntet - Öh, sonst hätte ich euch herausgeholt –

Peter Na, ich kann mir vorstellen, dass ihnen das Spukspiel auch Spass gemacht hat –

Terrill Hm, hat es auch! Besonders als wir Skinny Norris, von dem ich inzwischen erfahren habe, dass er euer Erzfeind ist, in die Flucht geschlagen haben! Ich hab noch nie jemanden gesehen der so gerannt ist wie er, hahaha –

Gelächter;

Peter Skinny Norris! Das tragen wir ihm unter die Nase!

Justus Der ärgert sich grün und blau, wenn er das erfährt –
Ja –

Alle - Hahaha

Erzähler Damit war alles klar! Die drei Detektive hatten den Fall Stephan Terrill und das Gespensterschloss gelöst. Allerdings, den Film habe ich in diesem Schloss dann doch nicht gedreht, das ganze Filmprojekt verlief völlig anders, als geplant - ja ohne Gespensterschloss. Die drei Detektive haben ihren Einsatz jedoch nicht bereut, denn er wurde in der Presse ausführlich behandelt und das bedeutete viel Werbung für sie und ihr Detektivunternehmen.

Schlussmusik;